

## Weihwasser und Namenspatron

### Patennachmittag im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung

**Ziel:** die Beziehung zwischen Pate und Patenkind zu stärken.

**Zeitraum:** mind. 2 Stunden

**Methode:** Stationenbetrieb

**Ablauf:** Die „Teams“ (Pate und Patenkind) bekommen ein Papier ausgehändigt, auf denen die vier Stationen mit dazugehöriger Frage aufgelistet sind. Die Teams dürfen sich eine Station aussuchen, mit der sie beginnen wollen. Wenn die Teams fertig sind, feiern alle ein Abschlussgebet.



#### 1. Station

##### Weihwasserflasche gestalten

Kinder mit Weihwasser zu segnen, bevor sie aus dem Haus gehen oder vor der Nachtruhe, ist ein Zeichen der Nähe Gottes. Das Wasser erinnert an die Taufe, das Ritual zu Hause zeigt: Gott ist nicht nur im Kirchenraum, sondern „wo ich gehe, wo ich stehe“ – wie es in einem bekannten religiösen Kinderlied heißt.

Kleine Fläschchen (20ml) werden mit selbstklebenden Glassteinchen geschmückt (oder bemalt) und Weihwasser befüllt. Pate und Kind können sich einen Segensspruch aussuchen.

*Frage: Welcher Segensspruch gefällt euch am besten?*

**Vorbereitung:** Weihwasserspender, Weihwasserfläschchen, selbstklebende Glassteinchen, Auswahl an Segenssprüchen (3-fache Ausfertigung), Kugelschreiber

#### 2. Station

##### Namen und Heilige

In der katholischen Kirche hat die Verehrung der Heiligen eine große Tradition. Heilige Menschen haben die Liebe Gottes in einer besonderen Art aufscheinen lassen – durch ihre Werke der

Nächstenliebe oder durch ihr Zeugnis für Jesus trotz Todesgefahr.

Pate und Kind suchen Namenstag und Namenspatron des Erstkommunionkinds (im Lexikon oder unter den Namenspatronkarten) und besprechen kurz sein Leben. (Alternative: Sie können auch in die Kirche gehen und zwei oder drei Heilige dort auf den Bildern suchen.)

*Frage: Wann ist mein Namenstag?*

**Vorbereitung:** eine Namenspatronkarte für jedes Kind zu Mitnehmen und / oder ein Namenspatronlexikon zum Nachschlagen (z.B. auch per Laptop online: [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de)), Kugelschreiber;

#### 3. Station

##### Wünsche-Rucksack

Paten und Patinnen begleiten ihre Patenkinder oft viele Jahre lang. Sie machen Ausflüge mit den Patenkindern, sind Gesprächspartner und überreichen Geschenke. Grund genug einander Gutes zu wünschen.

Der Pate nimmt sich einen Wunsch-Zettel aus dem Rucksack und schreibt einen Wunsch für die Erstkommunion oder das weitere Leben seines Patenkindes auf. Er hebt das Papier für das Abschlussgebet auf. Auch das Patenkind

schreibt oder zeichnet einen Wunsch auf und hebt ihn auf. Die Wünsche dürfen beim Schlussgebet vorgelesen werden

**Vorbereitung:** Zettel (Liebe/r .... ich wünsche dir.....); ausreichend Schreib- und Malstifte, Rucksack, schöne Kiste

#### 4. Station

##### Labestation

Essen und Trinken nehmen im christlichen Glauben einen hohen Stellenwert ein. Jede Heilige Messe ist eine Erinnerung an das letzte gemeinsame Mahl Jesu mit seinen Jüngern (das Letzte Abendmahl). In der Kommunion kommt Jesus den Menschen so nahe wie es nur möglich ist: indem wir die Hostie, den Leib Christi, essen.

Pate und Patenkind betrachten ein Bild mit der Szene der Brotbrechung. Dann bekommen sie je ein Stück Brot und sind aufgefordert, es zu teilen, so wie Jesus es mit seinen Jüngern geteilt hat. Manche Menschen haben Jesus an seiner Art Brot zu teilen sogar erkannt! Sie essen gemeinsam und trinken einen Schluck Traubensaft.

*Frage: Wie heißt das Mahl, an das wir uns in der Heiligen Messe erinnern?*

**Vorbereitung:** Brot, Traubensaft (oder roten Saft), Becher, Bild von Jesus, der Brot teilt (z.B. Sieger Köder, Mahl der vielen) – 3-fache Ausfertigung,

#### Zum Abschluss

##### Gebet

Alle versammeln sich rund um den Altar oder die Mitte (jeder Pate steht hinter seinem Patenkind). Vor dem Altar (in der Mitte) liegen der Wünsche-Rucksack, ein Weihwasserfläschen, ein Korb mit Brot und ein paar Namenspatronkarten bzw. das Lexikon.

Beginn: Lied

Kurzer Rückblick:

*Wie ist es euch gegangen?*

Einige Momente einfangen, dann:

*Wir lassen unsere Erfahrungen in ein Gebet münden. Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen.*

Kreuzzeichen

*Guter Gott, wir sind dankbar, dass wir einen angenehmen Nachmittag miteinander verbringen durften. Wir konnten gemeinsam basteln, über unseren Namenspatron reden, Brot teilen, einander Wünsche zusprechen.*

*Wir wollen nun die Wünsche der Paten und der Patenkinder in deine Hände legen.*

Wer möchte, liest einen Wunsch vor.

Gebet

*Guter Gott,*

*nimm diese Wünsche bei dir auf. Hilf den Paten und Patenkindern ihre Beziehung lebendig zu halten. Hilf ihnen ein gutes und gerechtes Leben zu führen*

*Amen*

Segen

*Den Segen könnt ihr einander gegenseitig spenden. Die Paten machen den Kindern ein Kreuz auf die Stirn und sagen: „Gott segne und behüte dich!“ Danach machen die Kinder den Paten ein Kreuz auf die Stirn und sagen auch: „Gott segne und behüte dich!“*

Abschluss mit einem gemeinsamen Kreuzzeichen

Lied

erstellt von: Mag. Helene Okon

Grafik: E. Wallner

[www.dibk.at/beistand](http://www.dibk.at/beistand)  
[www.dibk.at/erstkommunion](http://www.dibk.at/erstkommunion)